

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 16

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wirt: „Sapperlott, Alois, Hunderti und Stöck. Glück im Spiel — und Päch i der Liebi.“

Gast: „Stimmt, g'hürote bini.“

Seit einigen Tagen raucht Pinterling aus kleinen Tonpfeifen.

„Weshalb rauchst Du Tonpfeife?“ fragt ihn Mops.

„Weil sie sehr praktisch ist“, meint Pinterling.

„Inwiefern?“

„Ich will es Dir sagen“, verrät Pinterling, „wenn eine Tonpfeife zu Boden fällt, braucht man sich nicht zu bücken, um sie aufzuheben.“

„Ich traue mich gar nicht nach Hause“, sagt Mops zu Pinterling. „Ich habe meiner Frau zum Geburtstag einen Pelz versprochen, aber die Geschäfte sind schlecht und ich kann ihn jetzt nicht kaufen.“

„Pinterling überlegt nicht lange und sagt: „Kaufe ihr doch eine Wärmflasche!“ *

Pinterling geht zu einem Bekannten.

„Ich habe einen Scheck von einem Kunden, benötige aber Bargeld. Würden Sie mir den Gefallen tun und mir den Scheck auszahlen?“

„Bargeld kann ich Ihnen leider nicht dafür geben“, erwidert der Bekannte. „Im Übrigen würde ich das für meinen eigenen Bruder oder Vater nicht machen!“

Meint Pinterling: „Sie werden ja Ihre Familie besser kennen als ich!“ *

Pinterling erzählt:

„Als ich meine Frau kennen lernte, fragte sie mich gleich, ob ich tanzen ge-

lernt hätte. Das kann ich ihr noch heute nicht verzeihen.“

„Das ist doch nicht weiter schlimm“, meint Mops. „So eine Frage ist doch erlaubt. Uebrigens, meine Frau hat mich auch einmal danach gefragt.“

„Ja“, erwidert Pinterling traurig. „Aber meine Frau fragte es mich, während ich mit ihr tanzte.“

Peter Pong

*

„Else hat Stimmechsel!“

„Ist nicht möglich! Wieso denn?“

„Sie hat den Tenor laufen lassen und geht jetzt mit dem Bariton.“

Dies Schlagwort ist kein leerer Wahn:
ALBANA greift den Hals nicht an!

ALBANA

Nicotinschwach
20 Cigaretten Fr. 1.—



Bei mir essen Sie wirklich gut

Im
Zürcher
unfthaus
Zimmerleuten

Rathausplatz 10
Ch. H. Michel